Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 20

Rubrik: Protokoll der ordentl. Jahresversammlung des Schweiz.

Gewerbevereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ordentl. Jahresversammlung des Schweiz. Gewerbevereins

Sonntag ben 13. Juni 1897 im Großratssaale in Enzern.

(Schluß).

Herr Ringger bestätigt namens bes handwerksmeisters vereins St. Gallen bas von den herren Sulfer und Binkert Gesagte und wünscht ferner folgenden Zusat in den Grundzügen aufgenommen: "Größere unvorhergesehene Streiks im betreffenden Berufe sind als durch höhere Gewalt herbeis geführt zu betrachten."

Herr Architekt Meper (Schaffhausen) spricht gegen ben Antrag Lincke, ber eine weitere Berschiebung bebeuten würde, während man heute an ein bestimmtes Ziel gelangen musse. Herr Ingenieur Blum (Zürich) möchte ebenfalls heute die Grundsätze feststellen, ohne auf Ginzelnheiten einzutreten. Immerhin empsiehlt Herr Blum noch folgende Anträge des Gewerbeband Zürich zur Berücksichtiaung.

1. In Art. 8 ift einzuschalten: Es burfen nur Fachleute, bezw. Fachgeschäfte berudfichtigt werben.

2. Art. 10 ift gu ftreichen.

3. Als neuer Artikel ist aufzunehmen: "Mit staatlichen Mitteln betriebene Anstalten, wie Straf= und Armen= anstalten, bürfen sich nicht an Submissionen beteiligen, bezw. sollen nicht zugelassen werden." Herr Referent teilt mit, daß dem Antrag Linde schon entsprochen worden set, indem der Centralvorstand sich bereits mit anderen Interessengruppen in Berbindung gesetzt habe und die vorliegenden Anträge hierauf beruhen. Herr Linde erklärt sich damit einverstanden, daß man heute die Anträge bereinige, dagegen mit dem Ingenieur: und Architektenberein sich über gemeinsame Gingaben an die Behörden zu verständigen suche.

Gegenüber bem Antrag Sulfer ichlägt Herr Boods-Jegher in Ziffer 1 blos Weglassung ber Worte "bezw. die Schaffung von Berufsgenossenschaften" vor. Dieser Passus sei nicht absolut notwendig, weil die Anhänger der Berufsgenossensschaften sich ohne diese Institution eine wirksame Gewerbesgestebung nicht denken können. Herr Göttisheim (Basel) hält an der gedruckten Vorlage fest.

Der Antrag Sulfer (Streichung ber Ziffer 1) wird mit 59 gegen 52 Stimmen verworfen, bagegen nach Antrag Boos der Schlußsatz der Ziffer 1 gestrichen. Herr Binkert zieht hierauf seinen Antrag zurück. Der Borschlag des Referenten, ben Antrag Blum dem Centralvorstand zur redaktionellen Bereinigung zu übertragen, wird angenommen. Der Antrag Lince bleibt in Minderheit.

9. Lehrlingsprüfungen. In Anbetracht ber vorgerückten Zeit verzichtet ber Präfibent ber Centralprüfungskommission auf ben Bericht über die dießjährigen Lehrlingsprüfungen und verweist auf das gedruckt ausgeteilte vorläufige Gesamtsergebnis, wonach sich in 31 Prüfungskreisen 1183 Teilsnehmer angemelbet haben und 1065 geprüft worden sind,

was gegenüber bem Borjahre eine Zunahme ber Beteiligung um 42 ergibt.

10. Anregungen. Herr Sauter (Ermatingen) beantragt, ben zurücktretenden Präsidenten, Herrn Ständerat Dr. Stößel, in Andetracht seiner vielsachen und großen Berdienste während seiner zwölfjährigen Wirksamkeit zum Ehrenmitglied ernennen. Die Versammlung bekundet dies durch Erheben von den Sitzen.

Herr Professor Pernet (Zürich) spricht in beredten Worten ben Wunsch aus, die Gewerbevereine möchten der Förderung der gewerblichen Berufsbildung, insbesondere auch der Einführung von Tagestursen und Handarbeitskursen, sowie der Förderung junger Talente ihre fortwährende Ausmerksamkeit schenken. Die Versammlung giebt ihre Zustimmung kund.

Herr Siegrift verlangt, den Antrag Basel betreffend Bersteilung der Prämienlaften bei der Krankens und Unfallversficherung in Wiedererwägung zu ziehen, bleibt aber mit diesem

Ordnungsantrag in Minderheit.

Herr Professor Giehler (Stuttgart), Abgeordneter des Bersbandes beutscher Gewerbevereine und Borsigender des württemsbergischen Gewerbeverbandes, entbietet dem Schweizerischen Gewerbeverein namens genannter Berbände die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Schluß ber Jahresbersammlung um 11/4 Uhr.

Der Protofollführer: Werner Krebs.

Genehmigt vom leitenden Ausschuß. Bürich, ben 17. Juni 1897.

Verbandswesen.

In der Generalversammlung des Schweizerischen Buchbindervereins, welche in Basel stattstaden wird, beantragt die Sektion Bürich Abschaffung der Probearbeit in der Werkstätte des Lehrmeisters und Anfertigung derselben in der Werkstätte eines Experten, Abschaffung der öffentlichen Ausstellung der Probearbeiten und Weglassung der Expertennoten in den Diplomen.

Lugerner kantonaler Kaminsegermeisterverein. Um 8. August gründeten die luzernischen Kaminsegermeister in zahlereich besuchter Bersammlung, welcher auch Meister der Kantone Bürich, Zug und Urt betwohnten, nach Anhörung eines Keferates des Sekretärs des Schweizerischen Kaminsegermeisterverbandes einen kantonalen Kaminsegermeisterverband. Im Präsidenten desselben wurde Herr Kaminsegermeister Schürch in Kriens gewählt. Die Versammlung beschloß sodann den Beitritt zum Schweizerischen Kaminsegermeisterverband. Im sernern soll der Regierung eine Borlage betreffend den Erlaß einer kantonalen Kaminsegerordnung nehst Gebührentarif unterbreitet werden, wobei als Brundsaß festgehalten werden soll, daß die Kaminseger nicht den Bestimmungen des Gesess betreffend die Gewerbefreiheit zu subsumieren, sondern als Beamte der Feuerpolizet zu betrachten seine.

Arbeits. und Lieferungslibertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Arbeiten am Neubau bes Pfarrhauses hinweil wurden vergeben: Schreinerarbeit an Nauer, hinweil, Glaserarbeit an Weber, Uster, Spenglerarbeit an Sprecher, hinweil, Dachbeckerarbeit an Suter, hinweil, Malerarbeit an Knecht, hinweil.

Erstellung einer Centralheizung im Kantonsspital Zürich wurde an Gebrüder Sulzer in Winterthur ver-

geben.

Wafferverforgung Ahburg an Alb. Rohrer in Winterthur.

Waffer-Berforgung Offingen = Haufen an Albert Rohrer in Winterthur.

Bafferverforgung hagenbuch an Alb. Rohrer in Winterthur.

Die Gartensockellieferung in Granit zum Schulhaus Ettenhausen an Johs. Rühe in St. Gallen.

Die Treppenlieferung in Granitstein für bas Schulhaus St. Margrethen an Johs. Rühe in St. Gallen.

Walbwegbau Flims. 1. Sektion à Fr. 2. 50, 2. Sektion à 80 Cts. und 3. Sektion à Fr. 1. 50 per m¹ an Ant. Manzoni, Flims.

Wasserbersorgung Safenwyl. Der ganze Bau ist an Albert Rohrer, Ingenieur, in Winterthur übertragen worden. Das Röhrenmaterial liefern die von Koll'schen Eisenwerke in Gerlasingen. Cement und Kalk wird von Zurstinden in Aarau bezogen.

Schulhausbau Süttschwenbe-Trogen. Grch. Ref, Zimmermeister, in Speicher.

Renovation des Schulhauses Kaltbrunn (St. Gallen). Mayrer= und Steinhauer = Arbeiten an R. Stüßi-Aebli, Baumeister, in Glarus. Holz- und Parqueterie= arbeiten an L. Tiesenauer u. Söhne in Kaltbrunn. Maler= arbeiten an Jos. Zahner, Malermeister, in Kaltbrunn.

Bafferverforgung in Stettfurt (Thurgan) an

Alois Baumgartner, Schloffermeifter, in Sirnach.

Säge und mechan. Schreinerei des Herrn Haas-Egli, Menznau. Maurer- und Cementarbeiten an Andreas Ragani in Wolhusen; Zimmerarbeiten an Franz Stalber, Schüpfheim. Robert Huber in Langnau (Bern) liefert zur Säge u. Baufräse die mechanischen Werke. Ofen und Feuerwerke machen Gebr. Stalber in Wolhusen. Schreiner auf Bau, Möbel und Bienenarbeiten bin ich selbst, Ioh. Haas-Egli, Schreinerei, Blochwil bei Menznau (Aargau).

Wegbau der Forst = u. Alpverwaltung Chur

in Arosa an Joh. Dolci, Unternehmer, in Arosa.

Schermenbau auf Alp hinterehütte=Ober= jäß an Jafob Felig Lüticher in Halbenftein.

Rüfiberbauung Martels-Flerich, Gemeinbe Saas, an Enberlin u. Wher in Maienfelb.

Berichiebenes.

Bauwesen in Basel. Die Regierung hat einen Vertrag genehmigt, wonach die Elsäßer Linie wetter umfährt und untertrölsch gelegt wird, daß alle Straßen à niveau über die Linie führen können. Zu St. Johann soll ein Gütersbahn hof erstellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5,791,000 Fr., von denen die Stadt Basel Fr. 2,562,500 übernimmt. Auch der Centralbahnhof soll baldigst umgebaut werden. Der Entsched liegt beim Bundesrat, der seit Jahren sehr zögernd war. Nun soll er endlich Stellung nehmen. Für Neubauten und Straßenkorrektionen werden hier riesige Summen ausgegeben. Für Neuanlage einer Straße zwischen Aeschenplat und Wettsteinbrücke werden von der Regierung Fr. 274,000 verlangt.

- Un ber Gde Barfüßergaffe und Freienftrage ift nun= mehr eine Neubaute des Geruftes entledigt, welche fowohl burch ben Sinl als besonders burch bas im Innenbau hier erftmals zur Berwendung gelangende Bennebique = Syftem (Cementbeton mit Gifen verbunden), bon allen anderen Reubauten absticht. Säulen, Boben, Unterzüge find mit Ausschluß von allen eisernen und hölzernen Pfosten und Trägern erftellt. Ginen Flachenraum bon cirta 300 m2 bedenb, ift bas Erdgeschoß zur Aufnahme von Ladenlokalitäten bestimmt. Charafteriftisch für ben Ban ift ferner bie nach bem Entresol führende Freitreppe, wodurch letteres fogufagen zu einem zweiten Erdgeschoß mird. Es folgen zwei weitere Stockmerke, von einem weithin sichtbaren Turm gefront, in bem eine große öffentliche Uhr Aufnahme findet mit Zifferblatt nach 3 Seiten hin. Bur Erinnerung an die frühere bortige Liegen= fcaft führt auch bas neue monumentale Gebande ben Namen